

Wie ist das mit den Punkten und Stunden?

Wenn du zu den Mitgliedern zählst, die immer noch fürchten, dass sie die zehn Pflichtstunden und die mittlere Zahl von 100 Punkten nicht erreichen können, dann ist deine Furcht unbegründet. Als Vorstand und Parzellenbeauftragte den Jahresbewirtschaftungsplan erarbeiteten, wurde peinlich darauf Wert gelegt, dass jeder bei normalem Einsatz die gewünschten Werte erreichen kann. Mit dem nachfolgenden Beitrag will ich dir deine Unsicherheit nehmen.

Als erstes nimm dir die Tabelle im Jahresbewirtschaftungsplan zur Brust. Da ist eigentlich schon alles aufgeführt, was du zur Planung deines Punkte und Stundenkontos benötigst.

Lasse mich mit einem krassen Beispiel in Sachen Stunden beginnen: Wenn du an den drei Tagen des Weihnachtsmarkts 10 Stunden Gläser spülst, hast du deine Pflicht schon komplett abgedient. Es gibt Mitglieder, die das schon gemacht haben. Allerdings setzt das voraus, dass du dich rechtzeitig bei Anita Kröker dafür beworben hast.

Natürlich können aber nicht alle zum Spülen eingeteilt werden. Aber auf 10 Pflichtstunden kommst Du auch sonst locker, wenn Du z. B. einmal Sonntagsdienst in P21 machst (gibt 4 Stunden), 3 Stunden etikettiert und 3 Stunden bei Veranstaltungen mithilfst. Ach ja, es gäbe alternativ auch 4 Stunden Gutschrift, wenn du 100 Punkte erreichst. Wo ist also das Problem?

100 Punkte sind ebenfalls locker zu verdienen. Wenn du deine Rebenzeile an 4 von 5 Abnahmeterminen normgerecht präsentiert, hast du bereits 75 Punkte auf dem Konto. Dann brauchst Du nur noch an 5 Arbeitseinsätzen teil zu nehmen und die 100 Punkte sind erst einmal voll.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass du für die Bodenpflege zum April-Abnahmetermin je 10 Rebstöcke ca. 3 Stunden (abstechen, umwerfen, jäten) ansetzen musst.

War der Boden im April in Ordnung, brauchst du für die übrigen Kontrolltermine im Mai, Juni, August und September (jäten und ausgeizen) nur noch etwa die Hälfte dieser Arbeitszeit. Und du kannst dir einen beliebigen Tag außerhalb der Arbeitseinsätze dafür vornehmen. Du musst nur den Termin einhalten. Das solltest Du leicht schaffen.

Kurz zusammengefasst gilt für Stundengutschriften die Faustregel:

- a. Trage dich für den P21 Dienst in die dort aushängende Liste ein (die verantwortliche Parzelle hat Vorrang).
- b. Lies im Weingeflüster oder im Internet nach, wann Veranstaltungen sind und melde dich als Hilfe bei Anita Kröker frühzeitig an.
- c. Melde dich bei Michael Lutsch für Mäheinsätze an (i.d.R. 2-3 Stunden je Einsatz)
- d. Melde dich bei Uschi Brauner für Rosenpflege-Einsätze an (i.d.R. 2-3 Stunden je Einsatz)
- e. Melde dich beim Leiter des jeweiligen Arbeitseinsatzes für die Pflege nicht vergebener Reben an.

Für Punktegutschriften gilt:

- f. Liefere Deine eigene Rebenzeile an den Kontrollterminen (siehe JBP) normgerecht ab (bis zu 75 Punkte)
- g. Nimm an möglichst vielen der 14 Arbeitseinsätze teil (bis zu 70 Punkte)
 - a. Melde dich bei Benno Jungblut für Spritzeinsätze an oder arbeite bei den aufgerufenen Sondereinsätzen, z.B. pflanzen, roden, Pflege der Drahtrahmen-Infrastruktur mit (bis zu 40 Punkte)
 - b. Arbeite bei zusätzlichen Einsätzen für Rebschnitt, Gerten, Weinlese, Netzen, Pflanzen und Wässern mit (bis zu 40 Punkte). Die werden per E-Mail angekündigt.

Du hast also mehr als genug Gelegenheiten, Stunden und Punkte zu sammeln. Du musst es nur wollen, rechtzeitig planen und dich, wo nötig, anmelden.

Burkhardt Rüster